

Tourvorbereitungen:



Um während einer längeren Tour nicht überrascht zu werden, ist es empfehlenswert, in einem ausreichenden Zeitraum vor Fahrtbeginn einige Punkte am und um das Motorrad zu überprüfen.

Besonderes Augenmerk sollte dabei auf die in etwa zurückzulegende Strecke und die damit verbundene Abnutzung gelegt werden.

Nachfolgendes hat sich auf jeden Fall bewährt:

- Bremsen:

Die Belagstärke der vorderen und hinteren Bremsbeläge müssen überprüft werden. Vor allem bei Fahrten in den Bergen und mit erhöhter Beladung werden die Bremsbeläge extrem beansprucht. Nichts ist unangenehmer, als im Urlaub mit schlechten Bremsen rumzueiern. Der Flüssigkeitsstand der Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter, sowie das Alter der Bremsflüssigkeit selbst sollte ebenso gecheckt werden. Gegebenenfalls Bremsflüssigkeit wechseln!

- Reifen:

Hält der Reifen noch für die geplante Tour, oder muss ich Angst vor einer Regenfahrt mit zu wenig Profil, bzw. vor einer Strafe, bei einer möglichen Kontrolle haben? Ein Blick auf die Reifen lässt eine eventuelle Notwendigkeit für einen neuen Pneu erkennen. Hierbei sollte die komplette Lauffläche auf eventuelle Beschädigungen überprüft werden.

Vor dem Start sollte der Reifendruck (bei kalten Reifen) laut Betriebshandbuch, gemäß den Vorgaben, je nach Gepäck und Beifahrer, angepasst werden.

- Kette:

Allgemeine Überprüfung der Kraftübertragung des Motorrades. Vor der Tour empfiehlt es sich die Kette zu reinigen und mit frischem Kettenspray einzusprühen. Frisches Kettenspray bringt man am besten nach einer Ausfahrt auf, wenn die Kette Betriebstemperatur hat. Dies ist übrigens auch während der Tour ratsam. Das Kettenspray wirkt und haftet dadurch auf jeden Fall besser. Man sollte die Kette nicht einsprühen und danach gleich losfahren. Ebenso muss natürlich die Spannung der Kette bei belasteter Maschine korrekt eingestellt werden. Die Kette darf nicht zu straff gespannt sein.

- Motor:

Der Motorölstand muss überprüft werden. Ist vielleicht innerhalb der geplanten Kilometerleistung ein Service fällig? Falls ja, ist es ratsam, diesen vor die Urlaubsfahrt zu verlegen, so können auch eventuelle kleinere Mängel dann gleich erkannt und behoben werden.

- Federn und Stoßdämpfer:

Der Federdruck sollte gemäß den Vorgaben des Handbuches bei Gepäck oder im Beifahrerbetrieb erhöht werden.

- Ersatzteile:

Auch auf einer kurzen Tour können kleinere Defekte auftreten, die nicht unbedingt eines Pannenfahrzeuges oder das Ende der Tour bedeuten müssen. Voraussetzung ist allerdings die Mitnahme von einigen Dingen, die im Fall des Falles sehr nützlich sein können:

Pannenspray für Reifen

Ersatz-Zündkerze(n)

Ersatz Glühlampen für Abblendlicht und Rück- sowie Bremslicht

Ersatzsicherungen

Kettenspray (für kettenbetriebene Fahrzeuge)

Wer ein Stück Schlauch (50 bis 75 cm) unter der Sitzbank hat, kann bei Bedarf Benzin von einem Tank in den anderen bringen.

- Sonstige Ausrüstungsgegenstände:

Jeder Beteiligte sollte auf die möglichen Wetterverhältnisse eingestellt sein und geeignete Kleidung auch schnell griffbereit haben (Tankrucksack, Koffer).

Empfehlenswert sind immer mindestens ein zweites Paar Handschuhe, Regenkombi, sowie entsprechende Pullis, T-Shirts oder andere Funktionswäsche mitzuführen.

Auch hier gilt: Wer ewig zum umziehen braucht, weil er seine Klamotten ganz unten in der Gepäckrolle hat, muss sich nicht wundern wenn die anderen stinkig sind.

Als Widergutmachung ist dann mindestens eine Runde am Abend fällig ;-)

Wer diese Tipps beherzigt, kann sich fast sicher sein, dass seine Maschine der Tour gewachsen ist. Nichts ist schlimmer, als wenn die ganze Gruppe wegen eines defekten Motorrades warten muss. Da kann man sich sehr schnell unbeliebt machen!

Wir wünschen allzeit gute Fahrt,

